

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber und Dr. Madeleine Petrovic
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

betreffend Entnahme von Fischottern

Im März 2017 erging der Bescheid zur Entnahme von 40 Fischottern in Niederösterreich, basierend auf einer Schätzung des Bestands der streng geschützten Tiere und entgegen Empfehlungen zahlreicher Experten. Von der Entnahme wird erhofft, Schäden an Fischbeständen in Flüssen und Teichwirtschaften entgegenwirken zu können.

Vor Erlass des Bescheids gab es Proteste einer breiten Allianz von Tier- und Artenschützern sowie der Wissenschaft aufgrund ökologischer, rechtlicher und ethischer Bedenken. VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz hatte gemeinsam mit dem WWF Österreich eine Petition ins Leben gerufen, die von über 22.000 Menschen unterzeichnet wurde.

Die niederösterreichische Landesregierung hat sich für die Tötung der Fischotter entschieden, was vor allem in Hinblick auf geltendes EU-Recht problematisch ist. Laut FFH-Richtlinie dürfen derartige Entnahmen nur ultima ratio erfolgen.

Wir erwarten, dass der Vollzug des Bescheids transparent und nachvollziehbar erfolgt.

Daher stellt die unterfertigende Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wie viele Fischotter wurden bis dato entnommen?
2. Mit welcher Methode wurden sie entnommen?
3. Wie wurde die Tötung durchgeführt?
4. Von wem wurde die Tötung durchgeführt?
5. Wie erfolgt die Dokumentation der Entnahme?
6. Für wen und wo ist diese Dokumentation einsehbar?
7. Ist die Dokumentation tagesaktuell?
8. Wie erfolgt die Entnahme in den Wintermonaten?
9. Wie erfolgt die Tötung in diesem Zeitraum?
10. Bis zu welchem Datum berechtigt der Bescheid zur Entnahme?
11. Gibt es bereits Folgepläne zum Fischottermanagement nach Ablauf der derzeitigen Berechtigung der Entnahme?

12. Wer ist bei der Erarbeitung dieser Pläne involviert?
13. Werden Fischotter-Managementpläne der angrenzenden Bundesländer berücksichtigt?
14. Wenn ja, erfolgt eine Abstimmung der Bundesländer untereinander hinsichtlich eines einheitlichen und nachhaltigen Populationsmanagements?
15. Mit welcher Methode erfolgt das Monitoring der Fischotter-Bestände?
16. Wann wurde mit dem Monitoring der Bestände begonnen?
17. Wer ist mit dem Monitoring beauftragt?
18. Gibt es bereits aktuelle Ergebnisse dieses Monitorings hinsichtlich der Größe des Bestands der Fischotter im Land Niederösterreich?
19. Bis wann ist die Durchführung des Monitorings geplant?